

ROADSHOW 73/FINANCE ON THE BEACH

MPP MANAGED PROFIT PLUS

„Wo(mit) lässt sich heute gutes Geld verdienen?“

Gregor Nadlinger, Gründer des Managed Profit Plus, einem privaten Pensionskassenfonds, teilt im Börse Express Experten-Blitzlicht zum Thema: „Wo (mit) lässt sich heute gutes Geld verdienen?“ seine Ansichten zur geopolitischen und makroökonomischen Lage.

Sasha Müller

redaktion@boerse-express.com



G. Nadlinger (MPP), R. Monajemi (Bex Media), G. Hennebichler Advisory Invest

Was aber ist überhaupt „gutes“ Geld? Mit Atomkraft, Tabak, Rüstungskonzernen, und Ähnlichem ließe sich gut verdienen – gutes Geld im Sinne der Nachhaltigkeit sieht, so Nadlinger, aber anders aus. Schon vor 15 Jahren schloss er diese Themen daher aus seiner Investmentphilosophie und konzentriert sich stattdessen auf Investments in Sachen Digitalisierung, Bildung, Robotik und anderweitigen Innovationen. Auch Gold sieht er als durchaus attraktives Kriseninvestment an. Als eines der tonangebenden Themen sieht Nadlinger momentan die Zinserhöhungen und das Abgleiten führender Industrieländer in eine Rezession, deren Auswirkungen wir auf den Aktienmärkten zu

spüren bekämen. Zentral beschäftigt Anleger und Finanzmärkte auch der Krieg in der Ukraine, der seit fast sieben Monaten die Weltöffentlichkeit in Atem hält. Auch Chinas „Zero Covid-19“-Strategie sorgt für Verunsicherung am Weltmarkt, mit einhergehenden Lieferengpässen und Ähnlichem. Die „laxe Geldpolitik der Notenbanken“ habe zur Inflation beigetragen und sei im Augenblick schwer zu bekämpfen. Zwischen neun und zehn Prozent Inflation – hätte man vor einem Jahr 100.000€ auf einem Sparkonto deponiert, wäre die Kaufkraft im Vergleich zum Vorjahr heute auf nur 90.000€ geschrumpft. Was den Zins betrifft, könne der langfristig nur so hoch sein, wie das Wirtschaftswach-

tum – „Ich unterstelle Amerika ein Wirtschaftswachstum von 1,5 bis 2%. Derzeit sind die Zinsen bei 3,5% - das heißt, die Zinsen haben eigentlich schon übertrieben.“ Bis Jahresende sieht er den amerikanischen Leitzins aber dennoch auf bis zu 3,75% liegen. Wie es danach weitergeht, hängt stark von der Entwicklung der Inflation ab. Laut namhaften Prognosen zur US Headline Inflation sieht Gregor Nadlinger die Inflation im 3. Quartal des Jahres 2022 langsam im Rückgang, welcher im 4. Quartal noch etwas zunehmen kann. Im 2. Quartal des Jahres 2023 könnte die US Headline Inflation auf unter 5% sinken. Daher könnte es sich als interessant erweisen, jetzt vorsichtig und schrittweise in längerlaufende Anleihen zu investieren, da die Zinsen ebenfalls fallen könnten und die Anleihenkurse dadurch nach oben gehen. Die Zinserhöhungen verstär-

Die Entwicklung an den internationalen Kapitalmärkten wurde heuer von Faktoren wie Lieferengpässen und Personalmangel in verschiedensten Branchen getrieben.

ken allerdings das Potenzial, die US-Wirtschaft in eine Rezession zu führen – sowohl in Europa als auch in China. Indien nimmt aktuell eine Sonderrolle ein, sowohl wirtschaft-

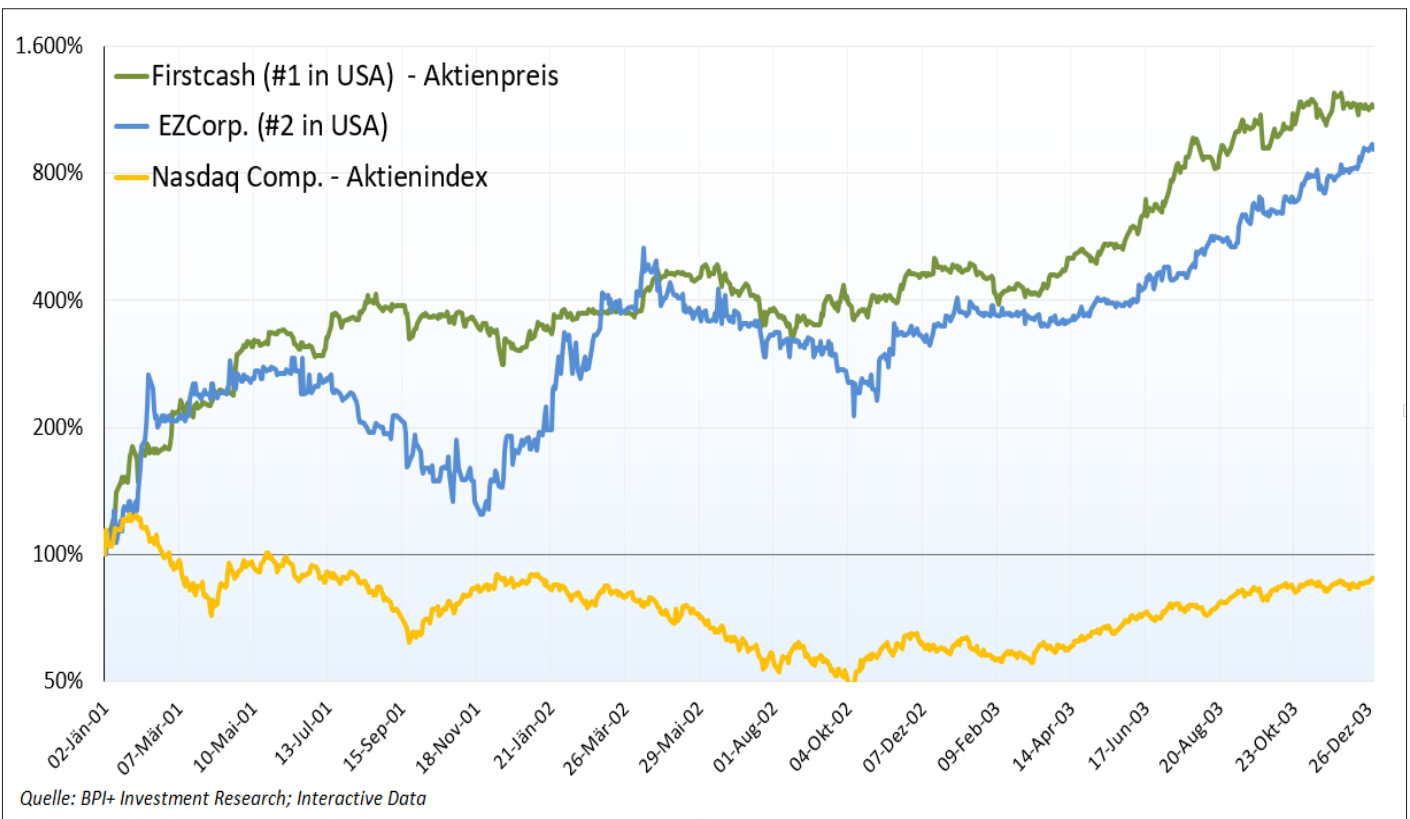
ROADSHOW 73/FINANCE ON THE BEACH

lich als auch an der Börse. Der Kupferpreis gilt als weltweiter Indikator für die Entwicklung der Weltwirtschaft – dieser ist in Folge der Pandemie eingebrochen, und hat sich anschließend von 2\$ auf 4,5\$ erhöht. Seit Beginn des Ukraine-Konflikts ist der Preis wiederum eingebrochen, was auf einen starken Rückgang der Weltwirtschafts hindeutet, so Nadlinger. Wenn die Weltwirtschaft einbricht, welche Bonitätsklassen also bei Anleihen kaufen? Ausschließlich Hochwertiges, ist sich Nadlinger sicher - High-Yield-Anleihen in Krisenzeiten bieten ein zu großes Risiko,

da manche Emittenten pleite gehen könnten. Daher setze er momentan auf hochwertige, kurzfristige Staatsanleihen. Kommt der Zins-peak, überlegt er, für seinen privaten Pensionskassenfonds stärker auf langfristige Anleihen umzusteigen, um damit in Folge noch stärkere Kursgewinne zu schreiben. Im Managed Profit+ (kurz MPP) setzt er darüber hinaus aktuell auch auf sogenannte Fallen Angels – Firmenanteile, die in ihrem Börsenkurs stark gefallen, weiterhin gute Geschäfte machen und vernünftig bewertet sind. Diese tragen sowohl kurz- als auch lang-

fristig erhebliche Kurserholungs-Potenziale in sich, auf die es sich lohnt geduldig zu warten. Pfandhäuser seien gemäß Nadlinger unter den großen Krisenprofiteure und somit seit kurzem ebenfalls im MPP enthalten. Während in der Rezession zwischen 2001 bis 2003 der US Aktienindex Nasdaq in der Spitze um über 55% einbrach, verzehnfachten sich die beiden marktführenden Pfandhäuser im Kurs, allerdings auch mit teilweise starken zwischenzeitlichen Kursschwankungen.

Das Video zum MPP Vortrag finden Sie [HIER](#), die Präsentationsfolien zum Vortrag [HIER](#).



„Ich sehe in den nächsten sechs bis neun Monaten gutes Einstiegspotential in Bonds und sorgfältig ausgewählten Aktiengesellschaften, die an der Börse notieren. Derzeit empfehlen sich defensive Investments und Spezialgeschäfte wie laufende Übernahme-Transaktionen“, schließt Gregor Nadlinger im beX-Media Interview an den Vortrag an.

ROADSHOW 73/FINANCE ON THE BEACH

MPP Managed Profit Plus

Gregor Nadlinger

Fondsmanager Gregor Nadlinger zum Thema Krisen, und wo(mit) sich trotz aller Widrigkeiten gutes Geld verdienen lässt.

